

MEINE STADT

In der Stadt am Ufer der Mosel
Wo sich Gässchen winden
In der Stadt wo die alten Häuser
Sich finster ansehen
Dort habe ich verloren
Die Unschuld des Kindes
Die Geborgenheit
Die sorglose Zeit
Verloren in der Stadt
Zerbrechliche Bilder
Habe dafür gefunden
ein Anderswo

O weshalb
Warum verwischt die Zeit
Die Spuren der Vergangenheit
Warum sind die Stunden des Glücks
Nun vorbei vorbei vorbei
Zeit ohne Mitleid
Die tiefe Furchen des Vergessens gräbt
Und die nur selten hinterlässt
Spuren der Erinnerung

In der Stadt wo die Kirchturmspitze
Ein Loch ins Graue bohrt
In der Stadl wo trübe Fassaden
Missgünstig dreinschauen
Da erfuhr mein Herz
Ungestüme Liebe
Sie kam wie der Frühling
In mein Leben
In dieser meiner Stadt
Wärmten mich wohltuend
Heiße Liebesschwüre
Und zarte Küsse

O weshalb
[...]

In der Stadt wehte der kalte Wind
Den Fabrikengeruch
In der Stadt wo die Leute träumten
Mitten in Kohle und Stahl
Erlebte ich die Qual
Der Liebe die erlischt
Erlebte das Ende
Meiner Geschichte
Ich fühlte in der Stadt
Wie mir das Herze brach
Wenn der Herbst herannaht
Trügerischer Herbst

O weshalb
[...]

Ich gehe nicht mehr in meine Stadt
Ich gehöre dort nicht mehr hin
Alles was bleibt von meiner Stadt
Ein paar verblasste Kamine
Kein Erz mehr
Die Bergleute sind verschunden
Kein Rauch mehr
Man lebt wie überall
Es gibt dort kein Erz mehr
Keine Bergleute mehr
's ist nicht mehr meine Stadt
Verloren ist sie

O weshalb
[...]

**Text und Musik von Patrice GEFFROY
Ins Deutsche übertragen
von Michèle NEINLIST
unter Mitwirkung von Emma GUNTZ**

www.uneinvitationauvoyage.eu